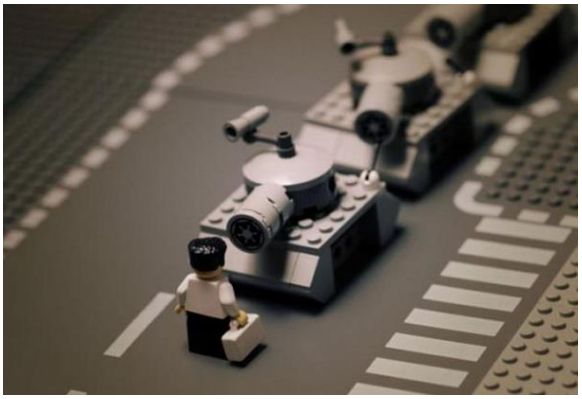
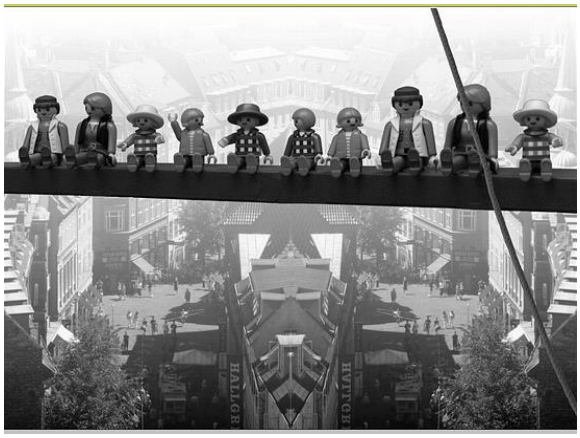
# Ikonen aus Legostein

**20.01. 2009, Blog NRW-Forum Düsseldorf – Kunst, Design, Fashion, Fotografie, Konvergenz**

Manche Fotos sind so berühmt, dass man sie gar nicht anschauen muss, um sie präsent zu haben. Man hört nur den Titel, und sofort stellt sich eine mehr oder weniger genaue Vorstellung vom Inhalt des Bildes ein. Wenn man diesen Ikonen noch eine neue Seite abgewinnen will, sollte man sich ihnen auf Umwegen nähern. Etwa indem man sie von jemandem beschreiben lässt und diese Beschreibungen mit den eigenen Bildern im Kopf vergleicht. Oder man baut die Motive mit Legosteinen nach.

Letzeres macht der britische Amateurfotograf Mike Stimpson. Er verwendet als Vorlagen zumeist Dokumentarbilder von Magnumfotografen. Stimpsons Lego-Versionen sind zunächst einmal humorvolle Kommentare zur Allmacht der Bilder. Aber sie stellen auch die Frage nach der Authenzität dokumentarischer Fotografien, eine Diskussion, die es zu vielen der von Stimpson ausgewählten Vorlagen, auch zum Capa-Bild, gegeben hat. Nachdem der Magnum-Fotograf Alec Soth nun kommentarlos mehrere Spielzeug-Versionen des gefallenen Loyalisten auf dem Magnum-Blog geposted hat, wird auch dort wieder über solche Fragen debattiert.